

Studenten von MVV enttäuscht

Der Münchner Verkehrsverband (MVV) hat die Verhandlungen um ein Semesterticket auf Eis gelegt (*wir berichteten*). Christian Briegel, Semesterticket-Beauftragter der Technischen Universität (TUM), ist enttäuscht über den einseitigen Abbruch der Verhandlungen.

Was sagen Sie zu den Gründen, die laut MVV ein Semesterticket ausschließen?

Die Verkehrsbetriebe behaupten, dass nur 24 Prozent der Studenten ein Semesterticket befürworten. Doch die Umfrage, auf die sich der MVV bezieht, hat die Studenten nicht mit den jetzt berechneten Endpreisen der verschiedenen Modelle konfrontiert. Zudem ist dies nur eine Zahl aus vielen. Als wir 2006 die Studenten der TU nach ihrer Meinung zum Sockelmodell befragt haben, hat sich über die Hälfte dafür ausgesprochen. Das Sockelmodell beinhaltet einen Solidarbeitrag von 45 Euro, den jeder Student pro Semester zu entrichten hat. Dafür kann er in den Nebenzeiten mit dem MVV fahren. Für ein Ganztagsticket müsste ein Aufpreis von 170 Euro pro Semester gezahlt werden. Die Einführung des Sockelmodells wäre sogar umsatzneutral für den MVV gewesen.

Warum will der MVV das Sockelmodell dann nicht?

Ich glaube, es bestehen Bedenken, ob auch wirklich genügend Studenten den Aufpreis von 170 Euro zahlen würden. Dieses Risiko könnte man mindern, indem man den Aufpreis nach Innen-, Außenraum und Gesamtnetz staffelt.

Wie sieht Ihr nächster Schritt aus?

Wir hoffen natürlich, dass die Verhandlungen, an denen wir eineinhalb Jahre intensiv gearbeitet haben, nicht völlig niedergelegt wurden. Zudem wollen wir zurück an den Verhandlungstisch und schlagen eine hochschulübergreifende Urabstimmung vor. Das heißt: Die Studenten sollen endlich mit konkreten Zahlen konfrontiert werden. Dieser Schritt fehlt bisher. Er war zwar geplant, doch leider haben die Verkehrsbetriebe diese Abstimmung nicht abgewartet.

Wieso setzen Sie sich so vehement für ein Semesterticket ein?

München ist die einzige Großstadt, die ihren Studenten ein Semesterticket schuldig bleibt. Und das trotz 80 000 Studierenden. Und wir wollen an der TU besonders die Pendler entlasten, die bis zu 400 Euro pro Semester für den MVV zahlen. Zudem wenden alle Münchener Studierenden im Schnitt immerhin 190 Euro pro Semester für den MVV auf.

Interview: Vanessa Wormer

MM 16.7.08